

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 30

Rubrik: Wochengedicht von Ulrich Weber : wenn ich einmal neunzig werde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn ich einmal neunzig werde

Von Ulrich Weber

Wenn ich einmal neunzig werde
(immer noch auf dieser Erde),
werd' ich wohl ein bisschen zittern,
und dies nicht nur bei Gewittern.
Steif, das werd ich sein im Rücken,
mich entsprechend mühsam bücken.

Wenn ich meine Schuhe binde,
gleich' ich einem kleinen Kinde.
Sicher kann mein Lieblingsessen
ich zu jener Zeit vergessen,
weil die Zähne nicht mehr wollen.

Viele werden mir auch grollen,
weil ich, wenn ich was erzähle,
stets die gleichen Themen wähle,
Mühe habe mit den Worten
und gewissen Menschensorten.
Bluffern, Möchtegerns und Spinnern.

Oft kann ich mich nicht erinnern.
Kurz, mit neunzig bin ich halt
keine fröhliche Gestalt.

Um so mehr ich mich verbeuge
vor dem Greis — die Welt war Zeuge —,
der die Nase hatte vorn
jugendfrisch am Matterhorn.